

Bei diesem Text handelt es sich nicht um eine Haushaltsrede

Haushalt 2017

Helmut Rosenkranz,

Vorsitzender der GFL-Lünen/UWG-Selm Fraktion im Kreistag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Landrat, meine Damen und Herren der Verwaltung, wertvolle Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In den letzten Minuten haben wir nun den Haushaltsreden der „großen Parteien“ lauschen dürfen, und haben wieder einmal vernehmen können, mit welchem Eifer und unermüdlichem Einsatz sie im letzten Jahr GUTES für die Bürger und Einwohner des Kreises Unna getan haben und noch tun wollen.

Und das alles trotz der finanziellen Belastungen, die den Kreisen und Kommunen aus der Landes- und Bundesregierung seit Jahren aufgebürdet wurden und werden.

Es werden Gesetze erlassen, und Aufgaben nach unten verschoben „OHNE“ die dafür unbedingt notwendigen finanziellen Mittel bereit zu stellen. Das K o n n e x i t ä t s p r i n z i p „Wer die die Musik bestellt, muss sie auch bezahlen“ wird seit Jahren ignoriert. Also müssen dann die Kommunen die Mittel zusätzlich erwirtschaften, oft über

Steuererhöhungen, die alle Bürgerinnen und Bürger belasten wie z. B. die Grundsteuer.

Als letztes Mittel bleibt dem Kreis nichts anderes übrig, als die Kreisumlage zu erhöhen – und das jedes Jahr! Unsere Städte und Gemeinden, von den ein großer Teil bereits seit Jahren vor lauter Sparen und Sorge um die Haushaltsgenehmigung dieses kaum leisten können, rutschen immer tiefer in die Verschuldung. Plötzlich, immer kurz vor Wahlen und Haushaltsberatungen, kommen dann ach so unvorhergesehen noch ein paar Milliönchen und just die Genossen und sonstige Vertreter der Regierungsparteien können die frohe Botschaft unters Volk streuen.

Aber was ist mit den Millionen, die dem Kreis geschuldet werden, mit den Millionen, die dem Kreis seit Jahren vorenthalten werden? Warum werden diese nicht genau von jenen Parteimitgliedern, die hier mit uns im Kreistag sitzen und von den Abgeordneten aus dem Kreis im Bundestag, immer und immer wieder eingefordert? Hier sollten SPD, CDU und Bündnis 90/die Grünen Ihren ganzen Einfluss (oder haben sie etwa keinen) gelten machen um diese Millionen dem Kreis zu beschaffen und künftige Aufgaben auch sofort mit den nötigen Geldmitteln auszustatten! Aber nein: Bürgermeister, Kämmerer und Landräte reisen nach Düsseldorf und Berlin und um Geld, welches uns zusteht, zu betteln. „Forderungsmanagement“ heißt das sperrige Wort für das Eintreiben der Ansprüche. Warum also nicht auf juristischem Weg klären und einfordern?

Zusammen haben CDU und SPD etliche Anträge für den Haushalt, den wir nun verabschieden sollen, eingebracht um weiter die Ausgaben zu

senken. Viele diese Anträge sind aus unserer Sicht eher Selbstverständlichkeiten, die Angelegenheiten der laufenden Verwaltung beinhalten. Unsere Verwaltung, die ohnehin eine sehr gute Arbeit leistet, ist sicherlich sehr dankbar, diese nun auch auf Papier mit roter Schrift im Kopf der >SPD/CDU-Anträge< nachlesen zu können.

Jetzt ist es nun an der Zeit, sich für die gute Zusammenarbeit und Arbeit mit unserer Verwaltung zu bedanken. Der Dank richtet sich an allen, denen meine Vorredner schon gedankt haben, aber auch an die, die bisher immer vergessen wurden. D a n k e ! Ich bin jetzt auch schon am Ende meiner „Nichthaushaltsrede“. Doch halt ein Blick auf die Uhr sagt mir, ich habe ja noch Redezeit. Nun denn, also doch noch eine – wenn auch sehr kurze - *Haushaltsrede*: Die Fraktion GFL-Lünen/UWG-Selm stimmt dem Haushalt 2017 zu.

Wir die *Fraktion GFL-Lünen/UWG-Selm* wünschen allen Menschen im Kreisgebiet und Ihren Angehörigen, Freunden und Wohlgesonnenen eine schöne restliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und einen harmonischen Übergang ins Jahr 2017. Den Politikern, besonders denen aus unserem Kreis, wünschen wir die nähere Bekanntschaft mit dem Heiligen Geist, so ER sie denn findet und sie seinen Erleuchtungen auch folgen.

In diesem Sinne GLÜCK AUF